

I. Zusammenfassung

- Die Redeanteile sind zwischen den Geschlechtern stark unterschiedlich verteilt: Mit einer hohen statistischen Wahrscheinlichkeit von 99% ist die Abweichung zwischen den beiden Stichproben (Männer*/Frauen*) nicht zufällig.
- Obwohl die Annahme naheliegt, hängt die Anzahl der Redebeiträge von Frauen* nicht mit der Anzahl der anwesenden Frauen* zusammen. Sowohl der statistische Zusammenhang wie auch die Erklärungskraft dieser These sind gering und nicht signifikant.
- Gleiches gilt für Männer*.
- Eine Einschüchterungsthese kann ebenfalls nicht nachgewiesen werden: Der Einfluss der Anzahl von Redebeiträgen von Männern* auf die von Frauen* ist gering und nicht signifikant, obwohl der statistische Zusammenhang darauf verweist, dass die Anzahl weiblicher* Redebeiträge mit der Anzahl männlicher* Redebeiträge geringfügig steigt.

II. Rohdaten

	Redeanteile: Absolut (in %)		Anwesenheit: Absolut (in %)	
	männlich*	weiblich*	männlich*	weiblich*
10.10.17	20 (74,0)	7 (25,9)	25 (69,4)	11 (30,6)
17.10.17	49 (74,2)	17 (25,8)	19 (51,4)	18 (48,6)
25.10.17	58 (72,5)	22 (27,5)	25 (53,2)	22 (46,8)
07.11.17	53 (75,7)	17 (24,3)	30 (61,2)	19 (38,8)
14.11.17	60 (58,2)	43 (41,7)	26 (59,1)	18 (40,9)
21.11.17	46 (62,1)	28 (37,8)	25 (51,0)	24 (49,0)
28.11.17	23 (92)	2 (8)	23 (54,8)	19 (45,2)
05.12.17	44 (60,3)	29 (39,7)	28 (66,7)	14 (33,3)
12.12.17	26 (60,5)	17 (39,5)	21 (52,5)	19 (47,5)
19.12.17	46 (90,2)	5 (9,8)	14 (53,8)	12 (46,2)
09.01.18	17 (63,0)	10 (37,0)	25 (59,5)	17 (40,5)
16.01.18	33 (71,7)	13 (28,3)	23 (59,0)	16 (41,0)
23.01.18	25 (48,1)	27 (51,9)	28 (62,2)	17 (37,8)
30.01.18	65 (75,6)	21 (24,4)	19 (55,9)	15 (44,1)
06.02.18	20 (66,7)	10 (33,3)	21 (60)	14 (40)
13.02.18	10 (40)	15 (60)	14 (63,6)	8 (36,4)
13.03.18	17 (60,7)	11 (39,3)	11 (78,6)	3 (21,4)
10.04.18	7 (43,75)	9 (56,25)	11 (61,11)	7 (38,89)

SUMME	619 (67,14)	303 (32,86)	388 (58,70)	273 (41,30)
Arithmetisches Mittel	34,39	16,83	21,56	15,17
		WAHL	24 (54,55)	20 (45,45)

Tabelle 1: Redeanteile und Anwesenheit nach Geschlecht in Absolutzahlen und Prozenten (gerundet auf die erste Nachkommastelle).

Die Variablen sind somit wie folgt verteilt:

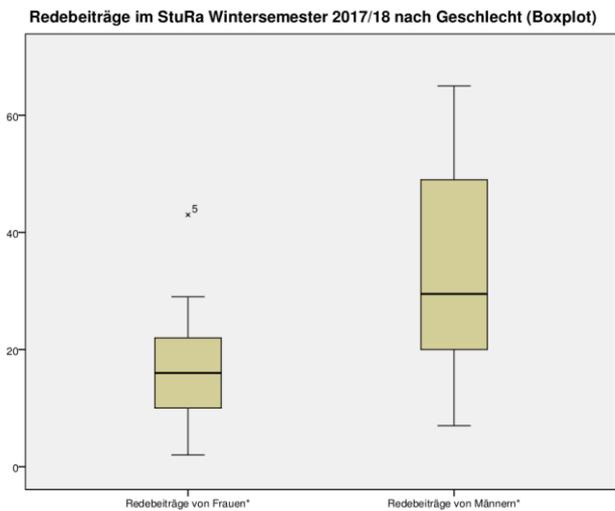


Abbildung 1: Redeanteile nach Geschlecht (Boxplot)

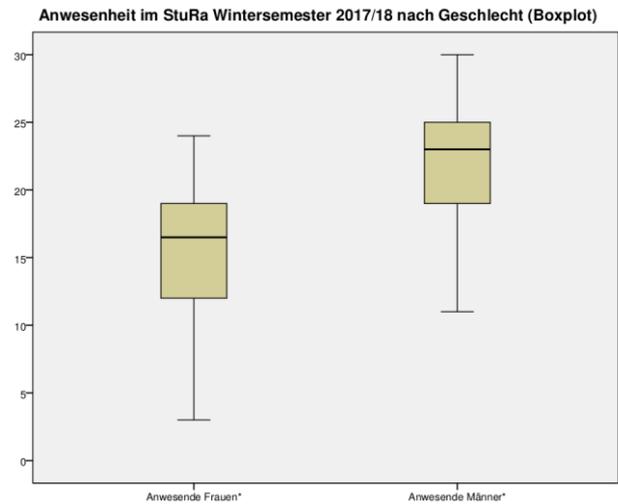
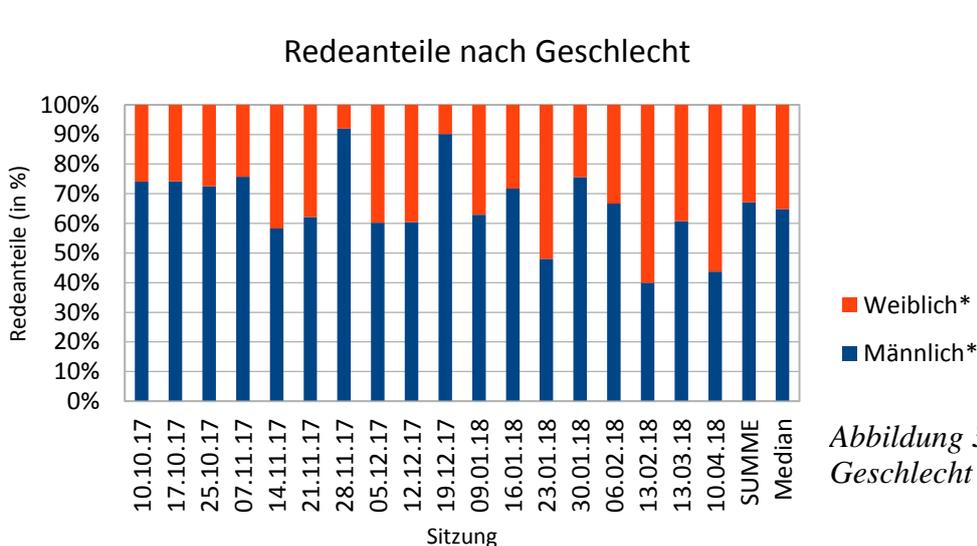


Abbildung 2: Anwesenheit nach Geschlecht (Boxplot)

Stellt man die Verteilung der Redeanteile in einem Schichtdiagramm dar (Abb. 3), wird deutlich, dass in lediglich drei von insgesamt 18 Sitzungen, die Mehrheit der Redebeiträge von Frauen* kam. In den restlichen Sitzungen fällt der Männer*redeanteil hingegen deutlich über 50 Prozent der qualifizierten Wortbeiträge aus. In der Summe stammen letztlich 67,14 % der Redebeiträge von Männern*, während Frauen* nur 32,86 % der Redebeiträge abgeben. Der Median liegt lediglich



geringfügig gleichverteilter.

Abbildung 3: Redeanteile nach Geschlecht (gestapelt)

Selbstverständlich ist hier die Gesamtmenge der Redebeiträge nicht eingezählt. Blickt man nun

zusätzlich noch auf das entsprechende Diagramm für die Anwesenheit lässt sich auf den ersten Blick feststellen, dass die Schwankungen hier deutlich geringer sind.

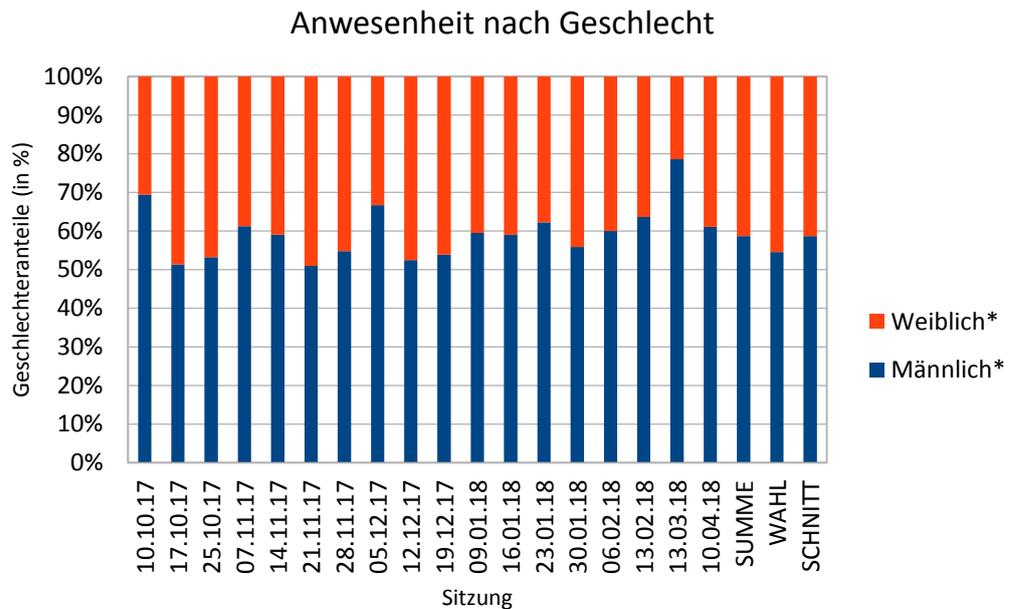


Abbildung 4: Anwesenheit nach Geschlecht (gestapelt)

Die mittlere absolute Abweichung der Männer*anteile beträgt hier nur 0,051 Prozentpunkte, die Standardabweichung liegt mit 0,070 Prozentpunkten geringfügig höher. Bei den Redeanteilen beträgt die mittlere absolute Abweichung vom Mittelwert hingegen 0,109 Prozentpunkte, die Standardabweichung 0,140 Prozentpunkte.

Zusätzlich wurde die Anwesenheit auch in Verbindung mit der Fachbereichs-/Initiativzugehörigkeit und dem Geschlecht erhoben, die Verteilung in Absolutzahlen ist in Abbildung 5 (S. 4) abgetragen.

III. Nachbemerungen

Das StuRa-Präsidium hat im Wintersemester 2017/18 Daten erhoben, die Auskunft darüber geben sollen, wie Redeanteile und Anwesenheit nach Geschlechtern verteilt sind. Das Ergebnis der Erhebung ist hier zusammengefasst und soll kurz stichpunktartig vorgestellt werden. Es soll jedoch auch angemerkt sein, dass die Mitglieder des Präsidiums die Einteilung in männlich* und weiblich* nach eigenem Ermessen durchgeführt haben. Die statistische Erhebung der Anwesenheiten ergibt sich aus den Anwesenheitslisten der jeweiligen StuRa-Sitzungen (inkl. Vorstand und Gästen). Bei den Redeanteilen wurde die Vorstellung der Anträge und Berichte jeweils nicht gezählt, Antworten der Antragssteller*innen und Berichtenden auf Fragen und Bemerkungen jedoch schon.

Das Studierendenratspräsidium am 16.04.2018

Weitere Grafiken sind angehängt.

Anwesenheit nach Fachbereich/Initiative und Geschlecht

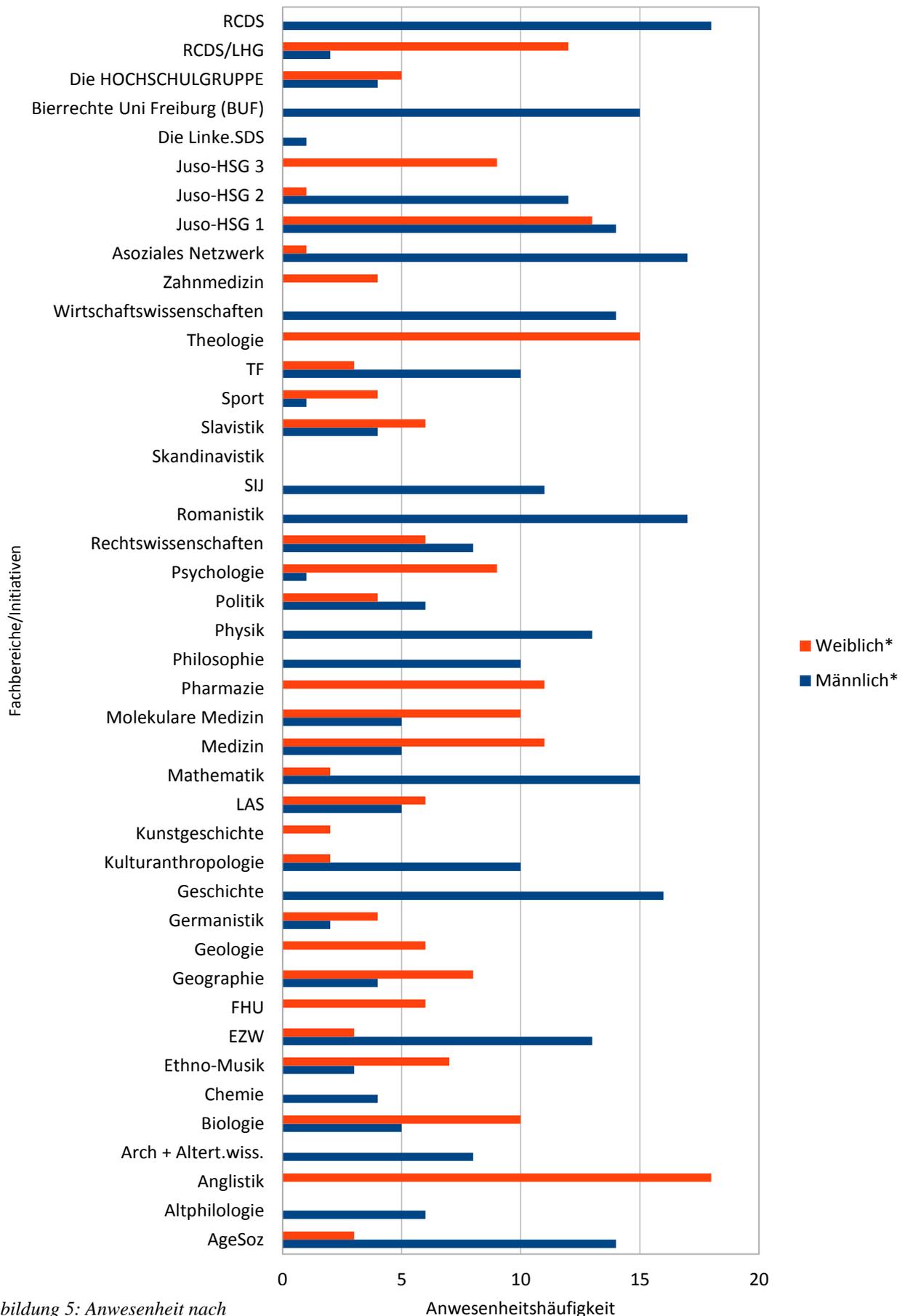


Abbildung 5: Anwesenheit nach Fachbereich/Initiative und Geschlecht